

Franz Sieder, Betriebsseelsorger für das Mostviertel



„Wenn ich nachdenke, wie die Wirtschaft im Jahr 2050 aussieht, dann wünsche ich mir, dass es dann den Kapitalismus nicht mehr gibt. Der Kapitalismus gehört nicht nur eingebremst, er gehört vernichtet. Er ist ein Wirtschaftssystem, das dem Menschen und der Natur keine Zukunft gibt. Durch das Streben nach immer mehr Wirtschaftswachstum in diesem System wird das ökologische Gleichgewicht unserer Erde auch immer mehr zerstört. Dadurch, dass in diesem Wirtschaftssystem nicht der Mensch das Ziel ist, sondern die Profitmaximierung, kommt auch der Mensch immer mehr unter die Räder. Papst Franziskus hat Recht, wenn er sagt, dass diese Wirtschaft tötet und dass in dieser Wirtschaft Menschen wie Müll entsorgt werden. Für die Zukunft der Wirtschaft wünsche ich mir, so wie es die katholische Soziallehre ausdrückt, dass die Arbeit immer Vorrang hat vor dem Kapital. Für das Jahr 2050 heißt das, dass dann die Arbeiterinnen und Arbeiter die Bestimmenden in der Wirtschaft sind und nicht mehr die Kapitaleigentümer.“